

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue.

Verlagspreis: 10 Pf. pro Woche. Einjahrespreis: 100 Pf. pro Jahr. Postamt: Aue, Nr. 100.

Nr. 297

Freitag, den 22. Dezember 1922

17. Jahrgang

Vor einer neuen Teuerungswelle.

Wach die deutschen Hände wandelt jetzt ein zotenwoter Optimismus. Selbst Leute, die noch vor 14 Tagen mit überlegener Miene prophezeit haben, daß der Dollar zur Weihnachtzeit auf 10 000 steigen werde, sind von der Hoffnungslosigkeit angefaßt.

Zimmerlin hat dieser Umschwung sein gutes gekriegt: Der Dollar hat zum ersten Male seit langer Zeit wieder einen klüchtigen Sprung nach unten gemacht und es der deutschen Industrie und der deutschen Regierung ermöglicht, sich billiger mit Devisen einzudecken, als es bisher der Fall war.

Das noch immer ungelöste Problem. Die Absichten Amerikas.

Staatssekretär Hughes teilte, wie nunmehr feststeht, dem französischen Botschafter Jusserrand mit, daß er hocherfreut wäre, eine internationale Wirtschaftszwischenereis einberufen zu können, die in wissenschaftlicher Weise die Zahlungsfähigkeit Deutschlands festlegen sollte.

- 1. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Absicht, die europäischen Mächte einzuladen, um einen Plan für die Regelung der Reparationsfrage auszuarbeiten.
2. Wenn die europäischen Mächte diesem Plan zustimmen, dann werden die Vereinigten Staaten in der Lage die Zustimmung zu geben, daß die amerikanische Bankiers geneigt wären, gegen entsprechende Garantien eine Anleihe zu nehmen.
3. Außerdem würde die Regierung der Vereinigten Staaten geneigt, eine in diesem Maße entsprechende...

meinde Politik in der Frage der Schulden der Alliierten gegenüber Amerika einzuschlagen. Sie würde vor allem genau die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Schuldnerstaates in Betracht ziehen.

Eine Erklärung des Direktors der Morganbank Samont. Bei einem Bankett führte der Direktor der Morganbank aus, daß weder seine, noch eine andere Firma imstande sein werde, Deutschland eine Anleihe von 1/2 Milliarde Dollar zu geben.

Nach Ansicht der Bankiers müsse zunächst die Reparationsfrage gelöst und eine endgültige Reparationssumme festgelegt werden — eine Stellungnahme, die toll und ganz der der amerikanischen Regierung entspricht.

Ueber Frankreich sagte Samont wortlich: Wir alle haben die größte Sympathie für Frankreich. Man hat Vertrauen zu dem französischen Volk, und wir sind erfreut, wenn wir Frankreich finanziell unterstützen können.

Wenn er schon Sympathie für die grande nation hat, wissen wir genau, was wir von ihm zu erwarten haben.

Eine internationale Bankierkonferenz?

In amerikanischen Finanzkreisen glaubt man, daß die Prüfung der Reparationsfrage und der deutschen Zahlungsfähigkeit durch eine Bankierkommission beschleunigt wird. Eine Kommission wirtschaftlicher und finanzieller Sachverständiger soll die Einnahmemöglichkeiten Deutschlands prüfen und entscheiden, was das Reich bezahlen kann.

Hierzu trifft eben eine Depesche ein, daß Paris und Rom offiziell ein solches Angebot durch ihre Botschafter in Washington erhalten hätten.

Ferner meldet soeben Reuters aus New York unterm 22. Dezember: Der Präsident der Handelskammern der Vereinigten Staaten Barnes sprach sich zugunsten der vorgeschlagenen Untersuchung der deutschen Wirtschaftslage auf Grund amerikanischer Initiative aus.

Ein anderer Vorschlag, über den unten Punkt in der Reparationsfrage hinwegzukommen, wurde nach einer Reuters-Depesche aus Washington 22. Dezember im amerikanischen Senat gemacht.

Stellungnahme Frankreichs.

Im amtlicher französischer Stelle wurde bestätigt, daß die amerikanische Regierung vor einigen Tagen dem französischen Botschafter in Washington die Abhaltung einer internationalen Wirtschaftskonferenz zur Prüfung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands angesetzt hat.

der Bedeutung entbehre, werde lediglich als Beweis für die in Amerika vorherrschende Unkenntnis der europäischen Angelegenheiten betrachtet.

Eine neue Untersuchung der deutschen Zahlungsfähigkeit würde nur zur Aufhebung neuer Streitigkeiten führen. Wenn Amerika wünsche, daß sein Interesse für die Reparationsfrage von Frankreich ernst genommen werde, so müsse es vor allem zu erkennen geben, in welchem Umfange es bereit wäre, selbst einen Teil der Verantwortung für die Lösung des Problems auf sich zu nehmen.

Kurz, jeder amerikanische Vorschlag, der etwas „Greifbares“ zur Lösung der Reparationsfrage einschließt, würde von Frankreich dankbar angenommen werden.

„Daily Telegraph“ schreibt zu derselben Frage, daß der deutsche Gesamtrepationsbetrag von einer internationalen Körperschaft von Finanzfachverständigen festgesetzt werden soll, wird in Paris kaum begreifbar.

Der verständliche Ton der Rede Poincares im französischen Parlament dürfte nicht dahin ausgelegt werden, daß Frankreich irgendwie in seiner Entschlossenheit nachgelassen habe, unabhängig vorzugehen, falls sich ein interalliiertes Abkommen, welches Frankreich die wichtigsten Rechte und Interessen sicherstelle, nicht erzielen lasse.

Vor der Pariser Konferenz. Vorbereitung neuer Vorschläge.

Ueber die Vorbereitungen zur Pariser Konferenz wird sowohl von französischer wie von englischer Seite strengstes Stillschweigen beobachtet. Man weiß nur, daß in Paris wie in London die Vorbereitungen zu dieser Konferenz mit ganz besonderem Nachdruck betrieben werden.

Frankreich betont nach wie vor, so wird in Pariser unterrichteten Kreisen berichtet, daß es „seine Rechte gegen die betrügerischen Mandat der Reichsregierung schützen müßte“, aber man weiß andererseits auf die „Mäßigung“ hin, die Poincare in seiner letzten Kammerrede an den Tag gelegt habe.

Englisch-französische Bedingungen für ein Moratorium.

Der Pariser Berichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet, daß besondere Vereinbarungen im Elisee über die Vorbereitungen zur Pariser Konferenz am 2. Januar getroffen worden seien.

- 1. Finanzkontrolle.
2. Ausföhrung der Finanzreformen, die von dem Garantiekomitee verlangt worden sind und noch verlangt werden.
3. eine durch Deutschland auszunehmende innere Anleihe in Goldmark zur Stabilisierung des Marktwerts.
4. Auslieferung von Staatsforsten und Bergwerken an die Alliierten, ebenso die Ruinierung des Siles.

Frankreich wird dann bereit sein, von der Studobefugung unmittelbar Abstand zu nehmen, es sei denn, daß die Bedingungen des Moratoriums von Deutschland nicht erfüllt werden.

Tagelub, des., 9 Uhr, abend, talg, 108, SLUB, Wir führen Wissen.

Der deutsche Sozialismus.

Einmalig in Geschichte.

Die ungeliebte Aufgabe der Nationalsozialisten bei...

Einmalig sind in obersteilischen Städten, und zwar in...

Die Treibereien der Nationalsozialisten sind gerade in...

Drohende Tätigkeit in Preußen.

Die bairischen Faschisten scheinen in letzter Zeit auch...

Weiter sind in den letzten Wochen in Berlin rund zehn...

Polnische Wirtschaft.

Am Mittwoch ist die polnische Nationalversammlung zur...

Aber schließlich spielen Namen auch hier nicht die ausschlaggebende...

Das ist in besten Fällen nur ein Teil der...

Treitschke hat einmal gesagt: „Die Geschichte lehrt, daß...

Wie kurz das Gedächtnis der Polen ist und wie wenig...

Lausanne.

Die Türken haben am Mittwoch in der Frage der Meerengen...

Sord Curzon erklärte am Schluß der Sitzung, daß alle...

Aus der glückverheißenden Betanda eines Kaffeestangs...

„Guten Momen die Kinder nicht.“

„Sie gingen auf den Weg, dessen Wettergerüst weit...

„Vor kommt dänniger Stadel sp.“

„Frau von Halbdom nahm ihr Glas aus dem Futteral.“

„Sind sie denn schon da?“

„Wie sind all so feihen.“

„Wie ein schwener, riesiger, grauer Wolke mit lauhend...

„Warum hat Ursula nicht?“

„Das ist in den Grund gegraben war, damit es die wüste...

(Fortsetzung folgt.)

Verhandlungen in Berlin.

Die Reichstagsministerien sind gestern die unter...

In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache erwähnenswert...

Die Antwort über Passau und Ingolstadt.

Die Reichstagskonferenz hat an den deutschen...

Was die vom Reich vorgebrachten Entschuldigungen...

Was die lokalen Sanktionen anlangt, so will die...

93 Kriegsbeschuldigtenprozesse eingestellt.

880 ehemalige deutsche Namen standen auf der berichtigten...

Wenn die Aehren reifen.

Erzählung von Leonine von Winterfeld-Platen.

„Wovor zu warnen, Whitt?“

„Wo hat sie sich nicht auch Anie seiner Mutter gedrängt.“

„Was ist aber ganz nach, Hoffi, und nur an den...

„Die Mutter hat sie nicht sein dunkles Köpfchen.“

„Hoff hatte tief Atem und dachte nach.“

„Hoff hatte tief Atem und dachte nach.“

„Lob den Gerechtigkeit mühte ich gern von nem...

„Lob den Gerechtigkeit mühte ich gern von nem...

Und es lief zu dem großen blonden Hünen hinüber...

„Richt wahr, Theo, du besüßst mich, wenn das Wasser...

„Theo Kirßen lachte freilich.“

„Urula Holten und ihre Schwester haben in den...

„Urula Holten sah nach der Uhr.“

„Nun müssen unsere Kinder ja bald wieder zurück...

„Nun müssen unsere Kinder ja bald wieder zurück...“

„Frau von Halbdom und Ultes Plutus waren einander...

„Ultes sah kritisch den Himmel an.“

„Ich weiß nicht, dieser graue Dunst will mir nicht...

Die Sonne hat hinter einigen Wolken aufgehört.

Die neuen Fernsprechnetze.

Die Fernsprechnetze sind durch die Verordnung vom 7. Dezember 1922 neu festgelegt worden. Danach beträgt die Höchstentfernung für die Fernsprechnetze und Anschaltung eines Hauptstellenblatts (ohne Gebührensgebühren) vom 1. Januar 1923 an in Ortsnetzen mit

nicht mehr als 50 Hauptstellen 11400 M.
mehr als 50 Hauptstellen
100 12800 M.
200 13800 "
300 15000 "
400 16800 "
500 18000 "
600 19200 "
700 20400 "
800 21600 "
900 22800 "
1000 24000 "
1500 28800 "
2000 33600 "
3000 43200 "
4000 52800 "
5000 62400 "
6000 72000 "
7000 81600 "
8000 91200 "
9000 100800 "
10000 110400 "
15000 168000 "
20000 225600 "

Die Gebühr für ein Ortsgespräch beträgt vom 1. Januar 1923 an von einer Teilnehmerstelle aus 15 M. Für die Benutzung der Fernsprechnetze ist vom 1. Januar 1923 an zu zahlen: für ein Gespräch von nicht mehr als drei Minuten Dauer bei einer Entfernung von 5 bis 15 Kilometer einschließlich 15 M., von mehr als 5 bis 15 Kilometer einschließlich 45 M., von mehr als 15 bis 25 Kilometer einschließlich 90 M., von mehr als 25 bis 50 Kilometer einschließlich 150 M., von mehr als 50 bis 100 Kilometer einschließlich 210 M., über 100 Kilometer für jede angelegene weiteren 100 Kilometer 90 M. mehr.

Bei öffentlichen Anschlüssen beträgt vom 1. Januar 1923 an die Gebühr für ein Gespräch von nicht mehr als drei Minuten Dauer im Ortsverkehr und im Fernverkehr auf Entfernungen von nicht mehr als 5 Kilometer 30 M. Einen Vorteil erlangen die Teilnehmer durch die neue Bestimmung, daß eine Mindestgebühr für monatlich 40 Ortsgespräche nicht mehr erhoben wird. Der seinen Anschlag aus Anlaß der Gebührenänderung nicht behalten will, kann ihn bis zum 28. Dezember 1922 auf den 31. Dezember 1922 ändern.

Falsche Tarifpolitik.

Seit 1. Dezember 1922 müssen im Personenverkehr sowohl für Einzelfahrten wie für Monats- und Wochenarten mindestens 11 km bezahlt werden, auch wenn die zurückzulegende Strecke kürzer ist. Dadurch wird der Arbeiter,

Schüler und Berufstätige hart betroffen, umso mehr, als demnach die Fahrpreise weiter erhöht werden. Namentlich wird die neue Maßnahme das volkswirtschaftlich durchaus zu begründende Wohnen in einiger Entfernung von der Arbeitsstätte, das übrigens in ländlichen Gegenden fast die Regel sein muß, auch das Wohnen in einem abgelegenen Orte auf eigenem Grund und Boden mit der Möglichkeit, eine kleine Landwirtschaft zu betreiben, stark erschwert. Der demokratische Vdg. Kress hat daher bei der Reichsregierung durch eine kleine Anfrage um Auskunft gebeten, ob sie bereit ist, die Festlegung einer Mindesttarifenfernung von 11 km im Personenverkehr wieder zu befehlen. Er hat in derselben kleinen Anfrage die Aufmerksamkeit der Reichsregierung auf den völligen Ausschluß der Landstädte und Landorte von Sonntagsfahrarten gelenkt. Es würden keine Sonntagsfahrarten verlangt, um die Städte zu besuchen, es gäbe aber diese Orte auf dem Lande, die weit von Wald und Wasser abliegen und deren Bevölkerung, insbesondere die Jugend, das Bedürfnis habe, ebenso wie die städtische Bevölkerung an einem freien Tage rasch an den Ausgangspunkt einer Wanderung zu gelangen. Kress fragt daher an, ob die Reichsbahnverwaltung nicht angewiesen werden könne, ausweichend begründeten Wünschen von Gemeinden um Aufhebung von Sonntagsfahrarten zu entsprechen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.
Weihnachts-Kirchenbote erschienen! Bester werden um Abholung bis Sonnabend Abend gebeten!
Sonnabend, 23. 12., 1/7 Uhr: Mettenprobe. Hauptprobe des Kirchenchores: 1/8 Uhr.
4. Advent-Christabend, 9 Uhr: Hauptgottesdienst (Hergog).
1/3 Uhr: Taufen (Dertel). 4 Uhr: Christvesper (Dertel). Solofänge, Kinderchöre. — 1. Weihnachtstag, 5 Uhr: Christmette (Hergog). Gottesdienstordnung 20 M. Vorverkauf d. Lorenz, Müller und Parramt. 9 Uhr: Festgottesdienst (Dertel). Kirchenmusik: Weihnachtssymphonie über „Vom Himmel hoch“ f. gem. Chor u. Orgel v. Peters. 1/3 Uhr: Taufen (Dertel). 1/4 Uhr: Kinder-Festgottesdienst B (Rehmüller). 5 Uhr: Kinder-Festgottesdienst A (Dertel). In der Schule zu Auerhammer 9 Uhr: Festgottesdienst (Hergog). — 2. Weihnachtstag: Kollekte für die ev. Deutschen im Ausland. 9 Uhr: Festgottesdienst (Rehmüller). Kirchenmusik: a) „Weihnachtsfreude“ f. gem. Chor v. E. Schröder, 1887. b) „Ehre sei Gott in der Höhe“, f. gem. Chor v. Begl. v. H. v. Herzogenberg. c) „Vom Himmel hoch, ihr Engel, kommt“, Mel. 1828, bearb. v. Ditzgraben. 1/3 Uhr: Taufgottesdienst (Dertel). Pfarramtstanzel am 3. Feiertag geschlossen! — Großmütterchen am 3. Feiertag Nr. 1-30, am Neujahrstag Nr. 61-Ende. Ab 2 Uhr: Weihnachtsfeier i. d. Kochschule. 3. Feiertag, 1/7 Uhr: Weihnachtsfeier des Christl. Vereins junger Männer im großen Pfarrsaal. — 29. Dezember, 8 Uhr: Vorbereitung für Kindergottesdienst A (Dertel). — Keine Vereinskaffensbüchsen im Pfarramt abliefern!

IV. Advent und Heiligen Abend: 1. Hauptgottesdienst, Weihnacht und Heilmahl, 4-5 Uhr: Vespergottesdienst auf dem Kirchplatz, 5 Uhr: Christvesper, Gebetsmationen von Konfirmandinnen. 1. Dg. Weihnachtstag: 4 Uhr: Christmette, Besichtigung mit Kunst. Heiligtal für Empereur 20. Dg. Besichtigung mitbringen. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Predigt: Student der Eberh. Hochschule, Kinderchöre. Heilmahl u. Abendmahl, 5 Uhr: Kindergottesdienstbesprechung. II. Dg. Weihnachtstag: 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchengesang: Singet dem Herrn ein neues Lied v. Spea.

Gemeinschaftshaus (Wöhrer Straße 1 b.)
Sonntag, 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 1. Weihnachtstag, 1/8 Uhr: abends: Allgemeines Weihnachtsgesang in Lied und Wort. (Pred. Ruppel). Gebetmann Herzl willkommen. 2. Weihnachtstag, 1/3 Uhr: Weihnachtstag der Sonntagsschule mit verschied. Darbietungen. 1/8 Uhr: Deutsches Weihnachtsgesang des Jugendbundes mit Darstellung des Deklamatoriums „Friede auf Erden“, (Eintritt frei für Gebetmann). Mittwoch, 8 Uhr: Jugendbund f. Mädchen. (Donnerstag fällt aus). Freitag, 8 Uhr: Jugendbund f. Männer. Sonntag, 21. Dez., abends 1/10 Uhr: Jahresabschlussfeier. (Pred. Ruppel).

Methodistenkirche, Wöhrerstraße 12.
Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst: Pred. Meyer; Weihnachtsgesang, nachm. 4 bis 5 Uhr, Vortrag von Weihnachtsgesängen vor der Friedenskirche durch Posaunenchor.
1. Weihnachtstag, früh 8 Uhr, Christmette: Pred. Meyer; Sopran und Orchester: Besichtigung, Heilmahl, 2-7, Gemischter Chor, Orchester, Weihnachtstanzel „Stille Nacht“ von E. Gärner; abends 8 Uhr, Weihnachtstag der Sonntagsschule.
2. Weihnachtstag, abends 7 Uhr, Weihnachtsgesangsgottesdienst: „Nach Bethlehem“, Orator. für Gem. Chor, Männerchor, Orchester und Soli von A. Räder. Posaunenchor in Paraphrase über „Herbel, o ihr Gläubigen“ von E. Rub. Orchester: Tongemälde über „O du fröhliche...“ von G. Knecht, Op. 18. Streichquartett, Waldhorn u. Fagot: „In der Christnacht“, Charakterstück v. W. Panofam.

Evangelische Gemeinde, Aue.
(Kapelle Schneebauer Straße 74.)
Sonntag, den 24. d. Mts., 4. Advent: vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Der Nachmittagsdienst fällt aus.
Montag, den 25. Dezember, 1. Feiertag: vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 7 Uhr Gottesdienst. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Am 2. Feiertag sowie Mittwoch, den 27. Dezember fallen die Dienste aus.

Amtliche Bekanntmachung.

Aue. Der II. Nachtrag zur Satzung für die städtische Handelsschule in Aue ist vom Wirtschaftsministerium genehmigt worden. Er liegt zur Einsichtnahme 14 Tage lang in unserer Rathauskanzlei aus.
Aue (Ergeb.), am 20. Dezember 1922.
Der Rat der Stadt.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Sellmann. Druck u. Verlag Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue.

Einkauf von vorm. 8 bis abend 7 Uhr.

Rohhäute- und Felleintausf!

Einkauf von vorm. 8 bis abend 7 Uhr.

Felle und Häute, wie Ziegen, Hasen, Kanin, Marder, Iltis usw.

kauft zu den höchsten Preisen

Fernspr. 667. **Paul Ficker, Fellhandlung.** Fernspr. 667.

Mein Felleintausf befindet sich ab heute

in Aue, Lessingstr. 3, Hintergebäude, gegenüber Stadthaus.

Centralhalle Varieté. Freitag, Sonnabend, sowie während der Weihnachtsfeiertage Feiertags-Nachmittage Fremden- und Kindervorstellungen.

Rot-u. Weißweinflaschen Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, neue Wäsche-Abschnitte und Metall-Absfälle zahle hohe Preise.
Diamant's Rohproduktenhandlg.
Bahnhofstr. 2
Fernruf 859 Ecke Markt Fernruf 859.

Ausgekämmtes Frauenhaar kauft zu höchstem Tagespreis
Walter Wappler, Damenfrisieralon u. Pappschliff, Aue, E.-Papst-Str. 2, gegenüb. Kath. Schöcken. Fernruf 620.

Ankauf, Abbruch, Verwertung von Maschinen und maschinellen Einrichtungen jeder Art, ganzer Fabrikunternehmungen aller Industrien übernimmt laufend mit eigenem, geschultem technischen Personal
L. J. Joachimthal, Chemnitz-Kappel
Fernsprecher Nr. 2693, 2694, 2695.

Für sofort nach Württemberg gesucht:
Besteckgraveure • Besteckträger • Schnittmacher.
Zu melden Sonnabend, den 23. Dezbr., nachm. 5-7 Uhr in Aue, „Wettiner Hof“.

Oeffentliche Abendunterhaltung der Sängerschaft Lyra vom Turnverein Jahn, Aue am 1. Weihnachtstag im Restaurant Muldental.
Geboten werden gesangliche u. theatrale Darbietungen.
Beginn 7 Uhr.
Vorverkauf im Restaurant Muldental, Restaurant Feldschlößchen und bei den Sängern.

Hühneraugen werden Sie sicher los durch **Hühneraugen - Lebewohl** Hornhaut an der Fußsohle beseitigt **Lebewohl - Ballen - Scheiben** Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien und Apotheken.
Erlor & Co. Nachfolger, Inh. K. Sommer, Aue.

Möbliert. Zimmer in Aue oder Auerhammer von jungem Beamten per 1. Januar 1923 zu mieten gesucht. Angebote sind unter N. Z. 5898 in der Geschäftsstelle ds. Blattes abzugeben.

Verlobungs-Anzeigen finden durch das Auer Tageblatt zweckentsprechende Verbreitung

Zöpfe fertigt sauber und gut von bezugsgebenen Haaren unter Garantie der Dauerhaftigkeit
Stern & Gauger Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Tischler- u. Polstermöbel aller Art kaufen Sie günstig bei **Möbel-Schmidt** Albertstr. 6 (kein Laden) Teleph. 587.
Kleine Anzeigen haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt.**